

GRÜNZEUG

**INFORMATIONSBLETT DES KLUBS DER FREUNDE DES S.C.RAPID
(GEGRÜNDET 1951)**

33. JAHRGANG/JUNI 2005/NR.469/VERSAND JUNI 2005,POSTAMT 1120

Liebe Leserinnen und Leser !!!

Wir wünschen Ihnen eine erholsame und schöne Sommerpause und hoffen sehr, Sie mit unserem Grünzeug im Herbst wieder begrüßen zu dürfen.

PROTOKOLL Generalversammlung am 23.05.2005

Nach der Begrüßung durch den Obmann Stellvertreter Hr. Martin Reiser, Gedenken wir der 7 Verstorbenen im abgelaufenen Vereinsjahr:

Prof. BENEDINI Erich
CARWAS Herbert
JELLEWSCHITZ Josef
Dr. RACEK Walter

RADLECKER Elfriede
ROSENBERGER Franz
Dr. VORBECK Eduard

Verlesung des Tätigkeitsberichtes des Klubs:

In diesem Vereinsjahr gab es 9 Vorstandssitzungen und 6 Mitgliederversammlungen, darunter am 07.03.2005 die Ehrung der RAPIDLER DES JAHRES 2004: Steffen Hofmann, Andreas Ivanschitz und Helge Payer, sowie der besten Amateure Gutic und Lenko.

Es gab 10 Ausgaben vom Grünzeug und ein Krampuskränzchen, wo es sehr lustig her ging.

Verlesung des Kassenberichtes durch den Kassier Hr. Ernst Ackermann für den Zeitraum 14.05.2004 bis 19.05.2005:

Ausgaben:	EUR 22.520,87
Einnahmen inkl.	
<u>Saldovortrag per 14.05.04:</u>	<u>EUR 37.250,50</u>
Saldo:	EUR 14.729,63
<u>+ Kapitalsparbuch (BA/CA)</u>	<u>EUR 19.232,49</u>
Gesamtklubvermögen per 19.05.2005	EUR 33.962,12

Rechnungsprüfer stellten den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und dieser wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

Da kein Antrag zur Änderung des Mitgliedbeitrages vorlag, bleibt dieser unverändert: Pro Monat EUR 3,00 für Erwachsene und EUR 1,00 für Jugendliche unter 18 Jahren.

Danch erfolgte die Ehrung der langjährigen Klubmitglieder:

40 JAHRE MITGLIED (1965) - GOLDENE KLUBNADEL

KUBIN Margarete, 1100 Wien
ÖSTERREICHER Peter, 1130 Wien
PRAVITAS Michael, 1230 Wien
RECKENDORFER Erwin, 1120 Wien
RIEGER Christiane, 8141 Unterpremstätten
WANNEMACHER Johann, 2213 Bockflies

20 JAHRE MITGLIED (1985) - SILBERNE KLUBNADEL

BÖHMERT Helmut, 1140 Wien
HOLLENTHONER Walter, 4160 Aigen i. Mühlkreis
KIRCHMAYER Rudolf, 1230 Wien
LEISSNER Johann, 1120 Wien
Prof. NIESE Erwin, 5020 Salzburg
STORM Josef, 1210 Wien

Diese Generalversammlung war die bestbesuchte in den letzten Jahren, was sicherlich auf die geladenen Ehrengäste zurückzuführen war.

Geladen waren diesmal der Präsident des SK-Rapid Herr Rudolf Edlinger, der Sportmanager Peter Schöttel, Jugendleiter Rainer Setik, sowie die Stimme des SK-Rapid Andy Marek, wobei letzterer für tolle Stimmung sorgte und sicherlich dafür mitverantwortlich war, daß erst um circa 22 Uhr das letzte Wort fiel.

Danach bedankte sich der Obmann Stellvertreter Hr. Reiser bei allen Mitgliedern und Mitarbeitern, sowie bei den Ehrengästen und entließ die Anwesenden in die wohlverdiente Sommerpause.

Unserem Obmann Gerhard Niederhuber, der sich zur Zeit in ärztlicher Behandlung im AKH befindet, wünschen wir auf diesem Wege gute Besserung und hoffen, daß er uns mit all seiner Kraft und seinem Einfallsreichtum sehr bald wieder zur Verfügung stehen wird.

Gerhard Niederhuber: RAPID - MEISTER DER BUNDESLIGA UND DER HERZEN !!!

Vor Beginn der Meisterschaft 2004/05 waren sich die Experten einig: Der SK Rapid mit seinem viel zu kleinen (und viel zu billigen?) Kader würde es sehr schwer haben, auch nur einen UEFA-Cup-Platz zu erreichen, geschweige denn um den Titel mitzuspielen. Worauf ich mein neu erstandenes SCR-Leiberl mit der trotzigen Aufschrift "Jetzt erst recht !" beflohen ließ, verbunden mit der Hoffnung, die Rapidler mögen es allen zeigen, besonders natürlich den reichen Austrianern.

Und siehe da, die Saison nahm einen so unerwarteten tollen Verlauf, daß sich Rapid im Dezember sogar Winterkönig nennen durfte; ein bisserl enttäuschend war eigentlich nur das unnötige Ausscheiden aus dem UEFA-Cup, nach dem "Wunder von Kasan", allerdings gegen Sporting Lissabon, den nachmaligen Finalisten.

Da der Vorsprung auf die Austria sowie die Paschinger nur knapp war, schienen wir vor einem nervenaufreibenden Frühjahr zu stehen, zumal ja bekannt war, daß Rapid zu dieser Jahreszeit vorwiegend Probleme hat. Diese zeigten sich prompt auch heuer: Das Wetter war winterlich-beschissen und die Vorbereitung entsprechend miserabel, ehe es zum Start ein 0:1 am Verteilerkreis gab und damit den Verlust der Tabellenführung. Mir persönlich ging's aber auch nicht gerade super: Nachdem die Ärzte einen bereits vor längerer Zeit übergangenen Herzinfarkt diagnostiziert hatten, verbrachte ich gleich nach dem 0:1 in Mattersburg vier Wochen im Hanusch-Krankenhaus, wo nicht einmal ATV plus zu empfangen war; Blickkontakt hatte ich durch ein Gangfenster lediglich mit einem Flutlichtmast von St. Hanappi - eine in jeder Hinsicht äußerst traurige Situation.

Immerhin kriegte ich den grün-weißen Erfolgstrunk trotzdem so einigermaßen mit, ehe ich nach dem 2:1-Zittersieg in Innsbruck nach Hause gehen durfte. Ehrensache, daß ich den nun folgenden Matches in St. Hanappi wieder persönlich beiwohnte, die für mein schonungsbedürftiges Herz ziemlich angenehm verliefen, denn bei den Kantererfolgen über Salzburg und Admira/Wacker (5:0 bzw. 6:0) lief alles wie geschmiert. Wesentlich spannender ging's freilich in der Südstadt zu, wo Feldhofer, der Neo-Tiroler, mit dem Kopf und einigen anderen Körperteilen für das späte, immens wichtige 1:0 sorgte, bevor es zwei souveräne 4:1-Siege zu bejubeln gab, in der Meisterschaft gegen Bregenz, im Pokalfinale gegen den Titelverteidiger GAK. Fast noch erfreulicher war das 1:1 der Violetten in Pasching, weil dieses Resultat die "Hicke-Kicker" bereits drei Runden vor Schluß fix zum Meister machte - wer hätte das gedacht !!!

Mehr noch: Nicht einmal unsere schlimmsten Feinde konnten ernsthaft bestreiten, daß die bescheidenen "Greanen" mit ihrem ach so kleinen Kader nicht nur den attraktivsten Fußball gezeigt hatten, sondern auch die mit Abstand fairste Mannschaft war (in den gesamten 36 Punktspielen nicht mehr als 52 gelbe Karten plus einer einzigen Gelb-Rote), aber ich hab's ja schon immer gewußt: Die Rapidler waren, sind und bleiben halt ausgesprochene Sympathler. Daß sogar in einem solchen Ausmaß, daß ihnen selbst Herrschaften zum Titelgewinn aufrichtig gratulierten, von denen man dieses kaum hätte erwarten dürfen.

Kurzum: Der SK Rapid wurde sowohl sensationeller Meister der Bundesliga als auch Meister der Herzen, in allererster Linie natürlich einer seiner mindestens so sensationellen Anhänger und Fans. Im Schnitt kamen nahezu 15.000 von diesen zu jedem Heimspiel ins St. Hanappi, um von den mehr als 40.000 beim Derby am 26.05. im Happel-Stadion gar nicht erst zu reden oder von den fast unzähligen, die den SCR auswärts unterstützten. Auch dann noch, als der Titel längst feststand, als Hickersberger aufgrund vieler Ausfälle von Stammspielern nur noch eine Notelf aufbieten konnte, die mit jener kaum mehr etwas zu tun hatte, welche Meister geworden war. So gesehen, mußte man verstehen, daß die letzten drei Punktmatches ebenso verloren gingen, wie das Cupfinale und tatsächlich nahmen die Fans ihren Lieblingen diese Schlappen nicht weiter übel, vielmehr feierten sie mit denen den 31. Meistertitel nahezu permanent.

Denn: Beim SK Rapid darf man wirklich von einer Einheit sprechen, auch was die über Jahre hinweg gewachsene Mannschaft betrifft, die Heuer so eindrucksvoll wie selten bewies, daß es nicht unbedingt astronomischer Budgets bedarf, um Erfolg zu haben, sondern daß Kontinuität, Fußballverstand und ein Herz für den Klub mindestens so wichtig sein können wie Geld !!!

Nähere Auskünfte hierüber erteilen Herren wie etwa Edlinger, Schöttel, Hickersberger, Persidis oder Feurer gewiß jederzeit gerne, um von Andy Marek ganz zu schweigen. Wetten, daß Rapid um sie alle überall beneidet wird, nicht nur am Verteilerkreis! Wo es übrigens auch nach dem Gewinn des Cups gegen Rapid B-, wenn nicht gar C-Team ungebremst drunter und drüber ging.....

Weil in diesem, meinem ersten Artikel für das "Grünzeug" seit der Nummer 468 vom März, sehr oft vom Herz die Rede war, kann ich Ihnen, sehr veehrte Leserinnen und Leser nur versichern, daß das meine auch nach der dür Mitte Juni anberaumten Operation wie gewohnt für den SCR schlagen wird, so lange, wie zu schlagen es überhaupt in der Lage ist !

In diesem Sinne: Auf Wiederlesen im "Grünzeug" und auf Wiedersehen in unserem Klublokal!

IMMOBILIENTREUHÄNDER

Kommerzialrat

PETER FRIGO

1060 Wien, Theobaldgasse 17
Tel.: 01/587 71 20-0, Fax: DW 17

e-Mail: immobilien@frigo.at

homepage : www.frigo.at

WIR TRAUERN !!!

GÜNTHER VEES, Vorstandsmitglied und langjähriges Mitglied des Klub der Freunde des SK-Rapid ist am Freitag, den 3. Juni 2005 im 62. Lebensjahr viel zu früh von uns gegangen. Günther Vees war nicht nur in seiner Verantwortung als Vorstandsmitglied, sondern auch als sehr geschätztes Vereinsmitglied immer für uns da.

RUHE in Frieden, lieber Feund, in unseren Herzen wirst du uns immer in Erinnerung bleiben. Unser tiefes Mitgefühl entbieten wir der Gattin Renate des lieben Verstorbenen. Im Namen des Vorstandes und der Klubfreunde des SK-Rapid.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

KLUB DER FREUNDE DES S.C.RAPID, 1120 Wien, Aichholzgasse 9,
Telefonservice und Fax: 8170035. - Redakteur i.V.: Reiser Martin